



**ABB. 1** Die Ökologie beschäftigt sich mit den Wechselbeziehungen der Lebewesen mit ihrer Umwelt. Im Vordergrund stehen dabei oft einzelne Pflanzen- oder Tierarten wie die Orchideenart Kleines Knabenkraut (*Anacamptis morio*, a), der Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*, b), hier aufgenommen im Südspessart, oder der Buntspecht (*Dendrocopos major*, c). Fotos: Christoph Parsch.

Postdoc-Phase richtet. Alle Preise werden jeweils auf der Jahrestagung verliehen, auf der traditionell auch die Mitgliederversammlung abgehalten wird.

### Internationale Vernetzung

Seit dem Jahr 2000 gibt die GfÖ die internationale Fachzeitschrift *Basic and Applied Ecology* heraus. Es handelt sich dabei um ein von Expert/-innen begutachtetes, frei zugängliches Journal, das qualitativ hochwertige Forschungsarbeiten veröffentlicht, die sowohl die theoretischen Grundlagen als auch die praktischen Anwendungen der Ökologie behandeln. *Basic and Applied*

*Ecology* ist international ausgerichtet und unterstreicht damit den Wandel, den die GfÖ seit der Jahrtausendwende vollzogen hat, als die Tagungssprache von Deutsch zu Englisch wechselte und sich die GfÖ international stärker vernetzte. So ist die GfÖ heute sowohl bei der *European Ecological Federation* (EEF) als auch bei INTECOL, der *International Association of Ecology*, aktiv. Ausdruck der freundschaftlichen Beziehungen zu den ökologischen Gesellschaften anderer Länder sind nicht zuletzt gemeinsame Jahrestagungen, so zum Beispiel im nächsten Jahr mit der *Nordic Society Oikos*, dem Dachver-

band der skandinavischen ökologischen Gesellschaften. Bei allen länderspezifischen Besonderheiten ist es bemerkenswert, wie einzigartig man sich dabei hinsichtlich der Problemanalyse und der dringend für notwendig erachteten Schritte auf globaler Ebene ist, den Biodiversitätsverlust und den ihn im wahrsten Sinne des Wortes anheizenden Klimawandel einzudämmen und damit letztlich unsere Lebensgrundlagen zu erhalten. Dafür zu streiten lohnt sich, wissenschaftlich und darüber hinaus!

*Christian Ammer im Namen  
des Vorstands der GfÖ*

## AUS DEM VBIO

### Was den VBIO bewegt

**Der personelle Wechsel im Präsidium des VBIO, die Verleihung der Treviranus-Medaille, die Auszeichnung exzellenter Biologie-Abiturient/-innen und die Vorbereitung besonderer Veranstaltungsformate wie etwa der „Summerschool Bakterien 2025“ – dies sind nur einige Stichworte zu den Aktivitäten des VBIO vor der Sommerpause.**

Die Bundesdelegiertenversammlung (BDV) des VBIO ist das höchste Entscheidungsgremium des Biologenverbandes. In diesem Jahr tagte sie am 12. Mai in Berlin. Neben verschiedenen Berichten und Informationen zu Aktivitäten und Finanzen des VBIO stachen zwei Tagesordnungspunkte besonders hervor: Die Verleihung der Treviranus-Medaille an Prof. Dr. Wolfgang Nellen sowie die Wahlen zu Präsidium und Beirat.

#### Wechsel im Präsidium

Die Delegierten wählten Prof. Dr. Markus Engstler von der Julius-Maximilians-Universität Würzburg zum neuen Präsidenten des VBIO. Er forscht im Bereich der molekularen Zellbiologie von Parasiten und gehört dem Präsidium seit 2020 an. Er übernimmt sein neues Amt von Prof. Dr. Karl-Josef Dietz (Bielefeld), der den VBIO seit 2020 geleitet hat. „Heutzutage ist es für eine viel-

schichtige Wissenschaft wie die Biologie wichtiger denn je, über einen aktiven und schlagkräftigen Dachverband zu verfügen“, so Engstler. „In unruhigen Zeiten, in denen selbst vor Eingriffen in die Wissenschaftsfreiheit nicht mehr zurückgeschreckt wird und die Gesellschaft beginnt, „alternative Fakten“ zu akzeptieren, braucht die Biologie eine besonders laute Stimme – im Chor mit denen der anderen Naturwissenschaften; der VBIO war und ist diese Stimme“, ist der neu gewählte Präsident überzeugt.

Engstler wird unterstützt von einem Team aus Wissenschaftler/-innen und Praktiker/-innen aus Schule, Hochschule und Forschungseinrichtungen. Prof. Dr. Christian Lindermayr vom Helmholtz-Zentrum München verantwortet weiterhin als



**ABB. 1** Das neu gewählte Präsidium des VBIO. Foto: VBIO, Elbing.



**ABB. 2** Prof. Dr. Wolfgang Nellen aus Kassel mit seiner höchsten Auszeichnung, der Treviranus-Medaille. Foto: Elbing, VBIO.

Schatzmeister die Finanzen des VBIO. Auch PD Dr. Sven Bradler (Göttingen), Prof. Dr. Robert Hänsch (Braunschweig) und Prof. Dr. Markus Hecker (Heidelberg) wirken weiterhin im Präsidium des VBIO mit. Neu in das Präsidium gewählt wurden Prof. Dr. Anna Beniermann (Bremen), Prof. Dr. Susanne Gebhard (Mainz) und Matthias Ortmann (Student in Würzburg). Das

Präsidium wird komplettiert durch die Sprecherin der Landesverbände Marga Radermacher (Odenthal) und den Sprecher der Fachgesellschaften, Prof. Dr. Henry Flachowsky (Dresden), der dabei von Prof. Dr. Felicitas Pfeifer (Darmstadt) unterstützt wird (Abbildung 1).

### Treviranus-Medaille an Prof. Dr. Wolfgang Nellen

Ein Highlight war die Verleihung der Treviranus-Medaille (siehe Kasten) – der höchsten Auszeichnung des VBIO – an den Genetiker Prof. Dr. Wolfgang Nellen aus Kassel (Abbildung 2); BiuZ-Leser/-innen kennen ihn als engagierten Chief Editor der Zeitschrift. „Als begeisterter und begeisternder Lehrer hat sich Nellen nicht nur in der Wissenschaft und der Lehre engagiert, sondern sich auch für die Vermittlung und Verteidigung der Wissenschaft eingesetzt“ heißt es in der Laudatio. „Dazu hat er unterschiedlichste Kommunikationskanäle nicht nur zu Schüler/-innen, sondern auch zu Lehrkräften, Medienschaffenden, Parlamentsabgeordneten und Biologieinteressierten entwickelt und zielgruppenspezifische Formate entwickelt.“ Exemplarisch zu nennen ist das Schülerlabor *Science Bridge* e.V., das der Preisträger initiierte, aufbaute und von 1997 bis 2018 leitete.

Nellen sieht sich selbst als „praxisorientierten Streetworker für die Biowissenschaften“ und ist trotz Ruhestand weiterhin in Vortragssälen und auf Festivals und Marktplätzen unterwegs. Das Thema „Neue Genomische Techniken“ (CRISPR-

### ZUR TREVIRANUS-MEDAILLE

Der VBIO zeichnet Personen, die sich in der Öffentlichkeit besonders für die Biowissenschaften engagieren, mit der Treviranus-Medaille aus. Die Auszeichnung trägt den Namen des Bremer Arztes und Naturforschers Gottfried Reinhold Treviranus (1776 – 1837). Dieser hat in seinem Hauptwerk „Biologie oder Philosophie der lebenden Natur für Naturforscher und Ärzte“ erstmals den Begriff „Biologie“ als Klammer des damals schon existierenden Spektrums an „Lebenswissenschaften“ eingeführt.

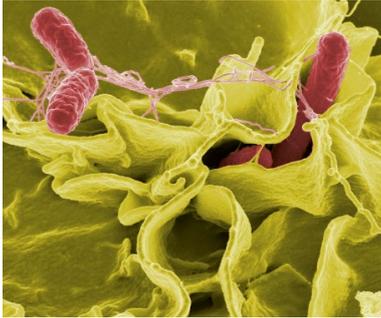
Cas) liegt ihm dabei besonders am Herzen. Hier hat er unter anderem das DFG-Schwerpunktprogramm SPP2141 als Wissenschaftskommunikator begleitet und das Thema in Blogs oder bei Roadshows öffentlichkeitswirksam aufgearbeitet – zuletzt auch in enger Zusammenarbeit mit dem VBIO durch die Herausgabe eines BiuZ-Sonderheftes zum Thema CRISPR-Cas. „Wolfgang Nellen schaut weit über den Teller rand hinaus und setzt sich auch mit der Rolle von Wissenschaft im gesellschaftlichen Umfeld auseinander“ erläutert der scheidende Präsident des VBIO, Prof. Dr. Karl-Josef Dietz, bei der Übergabe der Treviranus-Medaille. „Auch wenn er mit seiner unkonventionellen Art und offenen Worten auch Widerspruch hervorruft, so versteht der Treviranus-Preisträger es doch immer wieder, andere für neue Projekte zu begeistern.“

### Karl-von-Frisch-Preis: Über 600 Auszeichnungen in 2025

Der VBIO ehrt außergewöhnliche schulische Leistungen im Fach Biologie mit dem Karl-von-Frisch-Preis. Der Preis soll die zentrale Rolle der Biologie im 21. Jahrhundert betonen, herausragende Leistungen von Schüler/-innen würdigen und insbesondere eine gesteigerte Motivation für das Fach Biologie schaffen. Der Karl-von-Frisch-Preis wird seit 2024 nach einem bundesweit einheitli-



**ABB. 3** Die Karl-von-Frisch-Preisträger/-innen 2025 aus Hessen.



**ABB. 4 Fünf Tage eintauchen in die Welt der Bakterien – die Summerschool 2025 macht es möglich.**

Abb. Pixabay CC0.

chen Verfahren ausgeschrieben. Die Auszeichnungen werden vor Ort von den Landesverbänden des VBIO vergeben – häufig in einer größeren Veranstaltung (Abbildung 3) mit wissenschaftlichen Vorträgen und Laborbesuchen. Der Preis umfasst eine Urkunde, eine einjährige kostenlose Mitgliedschaft im VBIO und einen Sachpreis. In diesem Jahr konnten wieder an die 516 Preise und weitere 98 Anerkennungen vergeben werden. Herzlichen Glückwunsch allen Preisträgerinnen und Preisträgern!

### Summerschool des VBIO

Fünf Tage lang in die Welt der Bakterien (Abbildung 4) eintauchen – mit Laborbesichtigungen, Vorträgen, Diskussionsrunden und dazu noch ein interessantes Begleitprogramm: Die Möglichkeit dazu bietet die Bakterien-Summerschool des VBIO, die vom 24. bis 28. September in Köln und Umgebung stattfinden wird. Die Veranstaltung richtet sich an wissen-

schaftlich interessierte Studierende der Biologie, Biochemie, Medizin und verwandter MINT-Studiengänge. Sie vermittelt Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte aus der Mikrobiologie. Dargestellt wird dabei auch die Innovationskette von der wissenschaftlichen Idee über Forschungsprojekte bis hin zur Produktentwicklung und Nutzung etwa in Pharmazie, Medizin und Wirtschaft. Gelegenheit, mehr über die jeweiligen Arbeitsansätze entlang der Innovationskette zu erfahren, bieten vielfältige Vorträge, Workshops sowie Führungen durch Labore und Unternehmen. Darüber hinaus bietet die Bakterien-Summerschool den Teilnehmenden eine exzellente Gelegenheit, sich untereinander zu vernetzen.

Die Bakterien-Summerschool 2025 findet statt in Kooperation mit verschiedenen Partnern aus Wissenschaft und Industrie, darunter auch das VBIO-Mitglied VAAM (Vereinigung für Allgemeine und Angewandte Mikrobiologie e.V.) und mit freundlicher Förderung von Stiftungen (Adalbert Zajadacz Stiftung, Else Kröner-Fresenius-Stiftung, KSB Stiftung, Reinhold Beitlich Stiftung) und Banken (BBBank, Sparkasse Köln-Bonn). Weitere Informationen finden Sie unter [www.vbio.de/bakterien2025](http://www.vbio.de/bakterien2025)

### Veranstaltung im September: Biologische Vielfalt im Wandel

Gemeinsam mit dem Dachverband der Geowissenschaften e. V. (DV-Geo) lädt der VBIO auch in diesem



**ABB. 5 Biologische Vielfalt im Wandel: Artensterben heute und in der Erdgeschichte – spannende Online-Veranstaltung für die Sekundarstufe II.**

Jahr wieder ein zu einer Online-Veranstaltung für Schüler/-innen der Sekundarstufe II. Unter dem Titel „Biologische Vielfalt im Wandel: Artensterben heute und in der Erdgeschichte“ berichten Wissenschaftler/-innen am 01. Oktober von 10:00 bis 12:00 Uhr über das Aussterben von Arten zwischen evolutionärem Wandel und Katastropheneignissen (Abbildung 5). Anschließend beantworten sie die Fragen der Schüler/-innen und stellen Apps vor, die bei der Artenbestimmung helfen. Alle Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter <https://t1p.de/54311>.

Kerstin Elbing, VBIO.

### BIUZ-SONDERHEFT „CRISPR-CAS – MEHR ALS NUR VERTEIDIGUNG“

In der Online-Ausgabe des Biuz-Sonderheftes zu CRISPR-Cas gibt es jetzt insgesamt acht Artikel in englischer Übersetzung, die als „Supplementary English Version“ gekennzeichnet sind. Der Link (<https://www.biuz.de/index.php/biuz/issue/view/486>) darf gerne weitergegeben werden!

In the online version of the special issue on CRISPR-Cas, we now have a total of eight articles translated to English and marked as "Supplementary English version". You are welcome to share the link (<https://www.biuz.de/index.php/biuz/issue/view/486>)!

